

E.39

Epos, Poesie, literarische Kleinformen

Literatur, Literaturkritik und Martial – Was ist „gute“ Dichtung?

nach einer Idee von Dr. Benedikt Simons



© RAABE 2025 | Es gelten die Lizenzbedingungen

© Public Domain / Bildkomposition mit OpenAI GPT-5 (DALL-E)
aus gemeinfreien Vorlagen

Die vorliegende Reihe zeigt, dass heftige Konflikte kein Kennzeichen modernen Literaturbetriebs sind, sondern Bestandteil auch des antiken „Literaturbetriebs“. Von diesem Ansatz leitet die Reihe zu der Diskussion, die Martial und seine Dichterkollegen über die Definition „guter“ Dichtung führten.

Auf einen Blick

Einstieg in Martial und Stilmittel

- M 1 Martial und die Sehnsucht seiner Bücher
- M 1a Sprachliche Stilmittel
- M 1b Grundsätzliches zum Versmaß Martials

Martial und die römische Literaturwelt in flavischer Zeit

- M 2 Martial und das Buchwesen
- M 3 Martial und die lieben Kollegen
- M 4 Martial und die Frage nach „guter“ und „schlechter“ Poetik
- M 5 Wozu Epigramme?

M 1 Martial und die Sehnsucht seiner Bücher

M. Valerius **Martialis** (38/41–ca. 104 n. Chr.) veröffentlichte folgendes Gedicht gleich zu Beginn seines ersten Buches, „Epigramme“ von 80 n. Chr. (1, 3):

Argiletānās¹ māvis habitāre tabernās,
cum tibī, parve liber, scrīnia² nostra vacent.
Nescīs, heu, nescīs dominae fāstīdia Rōmae:
Crēde mihī, nimium Mārtia turba sapit.
5 Māiōrēs nusquam rhonchī: luvenēsque senēsque
et puerī nāsum rhīnōcerōtis habent.
Audiēris cum grande „so phōs“, dum bāsia iacīs,
ībis ab excussō missus in astra sagō.
10 Sed tū nē totiēns dominī patiāre litūrās
nēve notet lūsūs trīstis harundo tuō
aetheriās, lascīv e, cupis volitāre per aurās.
Ī, fuge; sed poterās tūtior ess-

Lieber willst du die Läden im Argiletum bewohnen, obwohl für dich, kleines Buch, meine Buchröhren offen sind. Du kennst die Sehnsucht, wirklich, du kennst nicht die Anmaßung der Herrscherin Rom: Glaub mir: Die Vollmasse des Hauses, die weiß allzu gut Bescheid. Nirgends größeres Schnaufen der Verachtung: Junge, Alte und Kinder haben die Nase eines Rhinozeros. Wenn du das großartige „Bravo“ gehört hast, während du noch Küsschen wirfst, wirst du, von einer ausgespannten Secke empotzt, worfen, zu den Sternen gehen. Aber damit du nicht so oft die Korrekturen deiner Herren erträgst oder der humorlose Schreibgriffel deine Späße bekrittelt, wünschst du dir übermaßiges Buch, durch die himmlischen Lüfte zu fliegen. Geh, flieh: Aber sicherer hättest du zu Hause sein können.

1 Argiletum

eine Straße, die aus der Subura, dem „Arme-Leute-Viertel“ zwischen den Hügeln Viminal und Esquiline, zwischen dem Forum Caesaris und dem Forum Augusti an der Basilica Aemiliana auf das Forum Romanum mündete

2 scrinia

Röhren, in denen die Papyrusrollen zum Schutz eingeschoben wurden

M 1a Sprachliche Stilmittel

Bezeichnung	Erklärung	Beispiel aus den Epigrammen
Akkumulation	gehäufte Verbindung von Unterbegriffen anstatt eines Oberbegriffs	1, 3, 5/6: <i>iuvenēsque senēsque et pueri</i>
Alliteration	Wiederholung des-selben Anfangsbuchstabs bei mehreren Worten	1, 3, 5/6: maiores nusquam honchi: iuvenēsque / et puer nasum rhinocerotis habent 1, 3, 9: neve notet lusus tristis harundo tuos
Allusion	Anspielung	1, 1, 8/11: <i>i libato abesse missus in astra sagō / aetherias, lascīve, lupis volitāre per aurās</i> Ovid sagt am Ende der Metamorphosen, dass der bessere Teil seines Wesens auf ewig über die hohen Sterne hinaus getragen wird (15, 875/6: parte tamen meliore mei super alta perennis astra ferar), durch den Mund des römischen Volkes, also des Publikums (15, 877: ore legar populi).
Anapher	Wiederholung eines Wortes zu Beginn eines (Halb-)Verses	1, 53, 4/6/7/9: <i>sic interpositus .../sic Arretinae violent .../sic niger in ripis .../sic ubi multisona ...</i>
Anrede	Anwendung an den Adressaten	1, 3, 3: <i>nescīs, heu, nescīs dominae fāstīdia Rōmae</i>

Epigr. 1, 29

- 1 Fama refert, nostros te, Fidentine, libellos
 2 non aliter¹ populo quam recitare tuos.
 3 Si mea² vis dici, gratis tibi carmina mittam:
 4 si dici tua vis, hoc³ eme, ne mea sint.

- 1 non aliter ... quam nicht anders ... als ob
 2 mea erg. carmina
 3 hoc gemeint ist mit deinen Geld

Epigr. 12, 47

- 1 Vendunt carmina Gallus et Lupercus.
 2 Sanos¹, Classice, nunc nega poetas.

Anmerkung

In der Regel sind die Personen, die Martial hier als Adressaten anspricht, keine realen Personen, sondern fiktive Namen, die zuweilen sogar fiktiv geschaffen worden sind, um Eigenschaften oder Verhaltensweisen ihres Träger zu pointieren.

Arbeitsaufträge**Textarbeit**

- Gebt anhand der Versformen und der Namen aus den einzelnen Epigrammen eine Vorstellung verschiedenster Themen an. Berücksichtigt dabei auch die Namen und Angaben.

Übersetzung

- Übersetzen lateinischen Texte.

Präsentation

- Bereite eine Präsentation vor (Thesenblätter oder PPP), in der ihr den anderen Gruppen anhand von lateinischen Texten die Eindrücke darstellt, a) die Martial vom Buchwesen vermittelt und b) mit welchen sprachlichen Mitteln er diese Eindrücke vertieft.

Epigr. 7, 85

1 Quod¹ non insulse² scribis tetrasticha³ quaedam,
 2 disticha⁴ quod belle⁵ pauca, Sabelle, facis,
 3 laudo nec admiror. Facile est epigrammata belle
 4 scribere. Sed librum scribere difficile est.

- | | | |
|---|------------------------|---------------------|
| 1 | quod | (die Tatsache) dass |
| 2 | insulsus | ohne Witz |
| 3 | tetrasticha, -orum (n) | Vierzeiler |
| 4 | disticha, -orum (n) | Zweizeiler |
| 5 | bellus, -a, -um | schön, nett |

Epigr. 4, 23

Dum tu lenta¹ nimis diuque quaeris,
 quis primus² tibi quisve sit secundus²
 Graium³, quos epigramma comparavit⁴, „
 palmarum⁵ Callimachus⁶, Thalia⁷, de se
 facundo⁸ dedit ipse Bruttianus⁹.
 Qui si Cecropio¹⁰ satur¹¹ lepore¹²,
 Romanae sale¹³ luserit Minerale¹⁴
 illi¹⁵ me faciat, prece secundum.

- | | | |
|----|---------------------|--|
| 1 | lentus, -a, -um | zögerlich |
| 2 | primus, secundus | hier im Sinne eines Ranges |
| 3 | Graium | = Graecorum (poetarum) |
| 4 | comparare | in Ränge einteilen |
| 5 | palma, -ae (f) | Siegespalmzweig |
| 6 | Callimachus, -i (m) | Kallimachos |
| 7 | Thalia, -ae (r) | Thalia (<i>die göttliche Muse der heiteren Dichtung</i>) |
| 8 | facundus, -a, -um | redegewandt, eloquent |
| 9 | Bruttianus | (ein Epigrammdichter, von dem nichts erhalten ist) |
| 10 | Cecropius, -a, -um | kekropisch |